

PARA WG

Neue Angebote

ParaHelp erweitert die Angebote der ParaWG. Querschnittgelähmte können damit noch individueller und gezielter unterstützt werden.

Von Antoine Barizzi, ParaHelp

Die ParaWG öffnete ihre Türen im September 2020. Seither haben nicht weniger als 21 junge Menschen mit Querschnittlähmung im Alter von 15 bis 28 Jahren in einer Wohnung in Schenkon (LU) gelebt; einige für wenige Monate, andere über ein Jahr. Von Anfang an war es ein grosses Anliegen, den persönlichen Bedürfnissen und den individuellen Zielen der Bewohnerinnen und Bewohner gerecht zu werden. Aus diesem Grund hat ParaHelp das Wohnangebot ab Juli 2021 um weitere Wohnstufen mit unterschiedlich intensiver Betreuung ergänzt.

Unterstützung nach Bedarf

ParaHelp koordiniert und organisiert das Wohnen in den ParaWGs. Das Angebot beinhaltet drei unterschiedliche Betreuungsstufen: ParaWG Intense, Medium und Basic. Das Ziel aller drei Stufen ist es, die Selbstkompetenz und das Selbstmanagement von Menschen mit Querschnittlähmung zu steigern. «Intense» richtet sich an ein jüngeres Publikum und umfasst 70 Stunden Betreuung pro Woche, aufgeteilt in Einzel- und Gruppentrainings. Dies beinhaltet Unterstützung im Bereich Pflege und der Organisation alltäglicher Tätigkeiten sowie psychologische Beratung. Diese Stufe entspricht dabei dem ursprünglichen Angebot der ParaWG. Ergänzt wurde die ParaWG neu durch eine «Medium»- und eine «Basic I & II»-Stufe. Hier ist die Begleitung auf zehn beziehungsweise drei Stunden reduziert. Angesprochen werden Menschen mit Querschnittlähmung im Erwerbsalter, die vor ihrem Unfall einen eigenen Haushalt geführt haben. Zur Verfügung stehen Studios und Wohnungen in Nottwil. Viele Klientinnen und Klienten absolvieren zum Zweck der beruflichen

(Re-)Integration eine Massnahme bei ParaWork im SPZ und haben somit die Möglichkeit, in der Nähe von Nottwil zu wohnen. Auf «Basic II»-Stufe ist es sogar möglich, in den eigenen vier Wänden zu leben. Ein Team der ParaHelp betreut und unterstützt. Das Angebot gilt schweizweit in enger Zusammenarbeit mit den Paraplegikerzentren der Schweiz.

Stufenweise zur Selbstständigkeit

Mirco Kempf (24) hat als Erster in allen drei Stufen gewohnt. Nach der Erstrehabilitation im SPZ zog er in die ParaWG nach Schenkon. Gemeinsam mit seiner Bezugsperson der ParaWG plante er nach einem Jahr die Rückkehr in seinen Heimatkanton. Dazu wechselte er auf die Stufe «Medium». Er wollte herausfinden, wie er mit weniger Betreuung zurechtkommt und welche Kompetenzen er für den bevorstehenden Umzug noch erwerben muss. Der junge Mann hat sich somit bewusst mit den Herausforderungen auseinandergesetzt, die das selbständige Wohnen in Zukunft mit sich bringen wird. Er habe in der Zeit in der ParaWG vor allem seine Mobilität im Alltag verbessern können, erklärt er. Auch

hinsichtlich psychischer Verarbeitung seines Schicksalsschlags habe ihm die Wohngemeinschaft sehr geholfen. Derzeit profitiert er vom schweizweiten Angebot «Basic II» und lebt mit seiner Mutter in seiner eigenen Wohnung. Das Team der ParaWG ist einmal pro Woche vor Ort, um Mirco Kempf zu unterstützen und seine Autonomie weiterhin zu trainieren. Das Wohntraining der ParaWG kann er nur empfehlen.

Pascal Moser Teamleiter



Neuer Teamleiter

Seit Oktober 2021 führt Pascal Moser das Team der ParaWG. Als langjähriger Mitarbeiter von ParaHelp hat er viel Erfahrung in der persönlichen Beratung von Menschen mit Querschnittlähmung. Davon profitieren die Bewohnerinnen und Bewohner der ParaWG tagtäglich.

Auch die Lebensberatung der SPV findet sich in regem Austausch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und unterstützt beispielsweise bei Fragen zu Sozialversicherungen oder Mobilität.

Informationen

parahelp.ch/parawg



Mirco Kempf bei der Hausarbeit

